

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4-24-16



22. Januar 1932 · Nr. 4
VIII. Jahrgang + Erscheint freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf

Die Hauptgestalt unseres neuen Romans

der Forscher Prof. Flécheyre, der sein ganzes Leben dem Problem der Aktivierung der menschlichen Gehirntätigkeit durch ein neues Drüsenpräparat gewidmet hat, steht vor einer schweren Entscheidung: soll er an einem jungen, schwerkranken Menschen, der wehrlos in seine Hand gegeben ist, das ungeheure Experiment der Drüsenüberpflanzung ins Gehirn wagen? Wird es gelingen? Und was wird dieser neue Mensch, der größere Fähigkeiten hat als je ein Mensch vor ihm, sein? Ein Segen oder Fluch? Aufnahme Seidel

HEUTE BEGINNT

DER NEUE ADAM

ROMAN
VON
NOËLLE ROGER



Brand im Zirkus Sarrasani

In der Nacht zum 13. Januar brach im deutschen Zirkus Sarrasani, der in Antwerpen gastierte, ein großer Brand aus, welcher den größten Teil der Ställe und einen Teil der Kleiderkammern vollständig vernichtete. Mehrere Elefanten wurden so schwer verletzt, daß sie getötet werden mußten. Die Gerüchte, daß eine Brandstiftung durch belgische Nationalisten vorliege, sind bis jetzt nicht bestätigt worden. - Unser Bild zeigt einen Teil der vom Feuer zerstörten Kleiderkammern; die Artisten suchen die Überreste ihrer Habseligkeiten zusammen



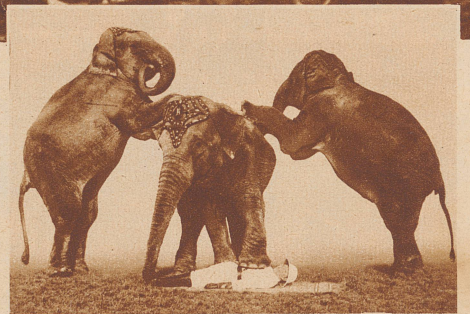
Oberst i. G. Jakob Labhart ist als Nachfolger des Obersten Prisi zum Stabschef ad interim des zweiten Armeekorps ernannt worden. Er kommandierte von 1917-1922 die schwere Feldhaubitzen-Abteilung 2, dann das schwere Artillerieregiment 2, später die Artilleriebrigade 4 Aufnahme Jost



Architekt Arthur Meyer in Pratteln (Baselland) tritt an Stelle des verstorbenen Nat.-Rat Stohler in den Schweizerischen Nationalrat ein Aufnahme Spreng



Ingenieur Jean Béguin, der als Sohn eines Neuenburger Architekten in Bern und Zürich seine Studien machte, fünf Jahre in einem Großunternehmen der Rheinlande als Brückenbauingenieur und darauf drei Jahre in leitender Stellung in Italien tätig war, worauf er 1915 in die Schweiz zurückkehrte, ist 48 Jahre alt gestorben. Béguin hat für die Verwendung hochwertigen Baustahls in der Schweiz bahnbrechend gewirkt und war einer der ersten, der für die elektrisch geschweißten Konstruktionen in Hoch- und Brückenbau eintrat



Unglück im Zirkus Knie

Während der Schweizerische Nationalzirkus Knie in Wien gastierte, verunglückte Direktor Karl Knie bei einer Vorführung seiner Elefanten-Dressur: in dem Moment, den unser Bild zeigt, stellte der Elefant in der Mitte seinen Fuß mit allzugroßer Wucht auf die Brust von Direktor Knie, welcher erhebliche innere Verletzungen erlitt Aufnahme Jost



Großer Fabrikbrand im Kanton Schwyz. In der Morgenfrühe des 16. Januar ist das Fabrikgebäude der Strickwarenfabrik Tuconia A.-G., in Tuggen, offenbar infolge Kurzschluß, vollständig niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf über 150 000 Franken. Mit dem Wiederaufbau der Fabrik soll unverzüglich begonnen werden. Unser Bild zeigt den Haupt-Fabrikationsraum nach dem Brand. Sämtliche Strickmaschinen fielen den Flammen zum Opfer Aufnahme Photopres



Am Vormittag des 16. Januar wurden am Standesamt in Bern Dr. Max Riedel und Antonia Guala getraut. - Neben Dr. Riedel sein Verteidiger, Fürsprecher Fritz Roth, der als Trauzeuge amtierte Aufnahme Jost

Bei uns:



Waldarbeiter
HWT 93.

Waldarbeiter
Lithographie von Hans Witzig

Bei den anderen:



Rescue- mann- schaft in Australien

An dem herrlichen Bade-
strand von Sydney, wo
jetzt voller Sommer
herrscht, stehen jede-
zeit Rettungsboote und
geschulte Rettungsmann-
schaften bereit. - Unser
Bild zeigt eine solche
Mannschaft bei der Ber-
gung eines Ertrinkenden.
Das eine Ende des auf
dem Bilde sichtbaren
Tauses ist am Ufer be-
festigt, während das an-
dere über die Drehspin-
del des Rettungsbootes
läuft und sich abwickelt,
während das Boot auf die
See hinausgerudert wird.
Beim Eintreten der Flut
kann dann das Boot mit
dem Seil schnellstens wie-
der heringeholt werden

Aufnahme E. O. Hopppé